



Stadtteilzeitung für Süsterfeld-Helleböhn

Nr. 4 November 2011

# Rund ums rote Sofa

## 40 Jahre Jedermann — Herzlichen Glückwunsch!

Es war am 17. Oktober 1971, als elf Sportler des damaligen VfB Süsterfeld beschlossen, eine Abteilung Sport für Jedermann zu gründen. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten Helmut und Ingrid Schneider, Gerhard Wied, Leni und Rudi Schiffmann, Fritz Paul, Karla und Hans Nitzsche, Brunhilde Mengel sowie Anita und Siegfried Österreich. Seit nunmehr 40 Jahren sind die „Jedermann“, die heute zum TSV Süsterfeld-Helleböhn gehören, ein überaus aktiver Teil des Vereinslebens im Stadtteil. Außer den regelmäßigen Gymnastikstunden und beim Volleyballspiel in der Sporthalle der Fridtjof-Nansen-

Schule trifft man sich bei vielfältigen Anlässen, sei es zum Training für das Sportabzeichen, zum Nordic Walking, zu Wanderungen, Radtouren, Freizeitauf - enthalten in Sylt oder Berchtesgaden, zu Theaterfahrten, Spielabenden oder Feiern.

Dadurch ist mit den Jahren eine sehr lebendige Gemeinschaft entstanden, die auch neu Zugezogenen die Möglichkeit bietet, Kontakte zu knüpfen und neue Freundschaften zu schließen. Wir gratulieren herzlich zum 40. Geburtstag und wünschen „auch weiter viele Erfolge“, wie es im Geburtstagslied der Jedermannsportler heißt. (L. H.)



40 Jahre aktiv im Jedermannsport: Ingrid Schneider, Karla Nitzsche und Anita Österreich zusammen mit Abteilungsleiter Dieter Brack (li) und Moderator Albrecht Gerland (re)

## Wichtige Kontakte in Süsterfeld-Helleböhn

Altenklub Helleböhn, Olof-Palme-Haus  
Tel. 402617

Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde  
Sollingweg 55, Tel. 32510 / Tel. 403212

Fridtjof-Nansen-Schule  
Schwarzwaldweg 1, Tel. 313866

Internationaler Bund für Sozialarbeit  
Olof-Palme-Haus, Tel. 407236

Kath. Kirchengemeinde St. Theresia  
Heinrich-Schütz-Allee 285, Tel. 406545

Kita Die Feldebönnchen  
Eifelweg 30, Tel. 36508

Kita Nils Holgersson  
Schwarzwaldweg 1a, Tel. 3165875

Kita St. Theresia  
Heinrich-Schütz-Allee 285, Tel. 401922

Olof-Palme-Haus  
Eugen-Richter-Straße 111, Tel. 9402919

Schiedsamt Süsterfeld-Helleböhn  
Helmut Alex, Tel. 408537

SPD-Fraktion im Ortsbeirat  
Helmut Alex, Tel. 408537

Stadtverordneter für Süsterfeld-Helleböhn  
Hermann Hartig, Tel. 407668

Turn- und Sportverein Süsterfeld-Helleböhn  
(Kinderturnen, Jedermannsport, Jugendfußball)  
Edgar Leidig, Tel. 407221

## „Olof rockt“ - mit dem IB

Das Jugendzentrum im Olof-Palme-Haus wird vom Internationalen Bund für Sozialarbeit (IB) betrieben. Es ist montags bis freitags von 16 bis 20 Uhr geöffnet und wird von Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren besucht.

Mit **Stefan Brieger**, Tutor für Offene Jugendarbeit und Jugendmigrationsdienst des IB, sprach Gudrun Frankenberger.

**Frage: Herr Brieger, wo kommen die Jugendlichen her, welche Nationalitäten haben sie und wie kommen sie miteinander aus?**

Der ganz überwiegende Teil unserer BesucherInnen ist aus dem Stadtteil Helleböhn. Sie haben in aller Regel die deutsche Staatsangehörigkeit und sind mit ihren Eltern aus Kasachstan, der Ukraine, Russland oder Polen nach Deutschland gekommen. Konflikte zwischen den BesucherInnen treten selten auf.

**Frage: Gibt es Inhalte und Ziele, die den Jugendlichen vermittelt werden, oder kommen sie**

**nur zum Entspannen oder zum Klönen?**

Offene Jugendarbeit ist auch Bildungs- und Beratungsarbeit. Mit verschiedenen Projekten werden die Jugendlichen beispielsweise für Gefahren intensiven Alkoholkonsums sensibilisiert, gesunde Ernährung, Bewegungsorientierung, Achtung und Toleranz sind weitere Beispiele für Themen der außerschulischen Bil-

dung. Darüber hinaus sind die MitarbeiterInnen des Jugendzentrums bei den verschiedenen Problemlagen der Jugendlichen immer ansprechbar.

**Frage: Wie ist die Akzeptanz des Jugendzentrums in der Öffentlichkeit?**

Es gab eine Zeit, in der das Jugendzentrum für viele Probleme, die durch Fehlverhalten der Jugendlichen im Stadtteil verursacht wurden, verantwortlich gemacht wurde. Dies hat sich durch viele Gespräche, das positive Wirken des Orts-

beirates sowie die Tatsache, dass es im Stadtteil ruhiger geworden ist, verändert. Die Wiese hinter dem Olof-Palme-Haus stellt nach wie vor an den Wochenenden einen Treffpunkt für allerdings überwiegend erwachsene Personen dar, woraus außer einem Müllproblem allerdings wenig Auffälligkeiten entstehen.

Wir haben den Eindruck, dass das Jugend-

zentrum von den meisten StadtteilbewohnerInnen positiv gesehen wird. Einige haben uns an unserem Tag der offenen Tür Anfang September besucht und waren von der neuen Küche, dem Bistro und den weiteren Möglichkeiten, die den Jugendlichen geboten werden, sehr angetan. Der Sportraum wird vor allem Mittwochs genutzt. Hier kann man sich



Plakat zur zweiten Veranstaltung „Olof rockt“

unter Anleitung körperliche Fitness und Boxtechniken erarbeiten. Häufig werden aber auch im Außengelände sportliche Aktivitäten angeboten.

**Frage: Außer den Sportangeboten im Außengelände gibt es in den Räumen Computer und einen Kraftraum – wie werden diese Angebote genutzt?**

Computer sind aus einer solchen Einrichtung nicht mehr wegzudenken. Neben Chatten und Surfen haben die Jugendlichen auch die Möglichkeit, mit Unterstützung Bewerbungen zu schreiben oder nach offenen Stellen zu suchen.

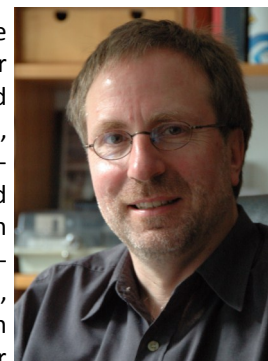
**Frage: Im Olof-Palme-Haus gibt es auch Rockkonzerte. Ist der IB bzw. das Jugendzentrum bei der Vorbereitung und Realisierung beteiligt?**

Wir sind maßgeblich an der Planung und Durchführung der Konzerte beteiligt, weil Musik ein wesentlicher Bestandteil von Jugendkultur ist. Die Resonanz auf die Konzerte ist gut, darum werden wir auch im kommenden Jahr voraussichtlich wieder drei solche Veranstaltungen mit dem Olof-Palme-Haus und der Kinder- und Jugendförderung organisieren.

## Mitten im Leben: Pfarrer Frank Nolte

Geboren wurde Frank Nolte 1961 in Kassel. Er ist in Oberkaufungen aufgewachsen und zur Schule gegangen, sein Abitur hat er auf der Herderschule absolviert.

Der dort unterrichtende katholische Religionslehrer erklärte ihm, wie spannend das Theologiestudium sei, und so studierte er mit Leidenschaft in Göttingen und Marburg. Die Eltern waren zunächst von seinem Berufswunsch nicht begeistert, unterstützen ihn aber nach Kräften. Längere Zeit war er dann im Marburger Raum tätig, unter anderem auch in der Jugendarbeit.



Pfarrer Frank Nolte

nem Hund im Pfarrhaus im Sollingweg. Die Tochter studiert z. Zt. am Bodensee.

Die Anstellung als Pfarrer in der Dreifaltigkeitsgemeinde reizte ihn aus mehreren Gründen. Einerseits war sein Vater, der noch immer in Kaufungen lebte, krank geworden und es war einfacher, von Kassel aus für die Eltern da zu sein. Zum anderen bot ihm die Arbeit in unserer Kirche ein großes Spektrum an Aufgaben, und die hier existierende Vielfalt an Gruppen und aktiver Gemeindearbeit war ein großer Anreiz.

Zunächst ging es ihm darum, nach den Turbulenzen der letzten Jahre wieder Ruhe in die Gemeinde zu bringen und die Risse zu kitten, sowohl in übertragener Weise als auch ganz reell durch ver-

Versprochen ist gut,  
garantiert ist besser.



Jetzt in Ihrer Sparkasse

schiedene bauliche Aktivitäten (Parkplatz hinter der Kirche, Malerarbeiten im Kindergarten, Reparatur der Orgel, ...). Eine weitere für ihn wichtige „Baustelle“ war die Einführung neuer Gottesdienstformen. So gibt es regelmäßige „Sternstunden-Gottesdienste“ am Sonntagabend (jeweils um 18.00 Uhr am 30.10., 15.01., 18.03.) und einen „Wünsch-dir-was-Gottesdienst“, bei dem jedermann Vorschläge zum Thema der

Predigt machen kann.

Für die Zukunft sollen Projekte entwickelt werden, mit denen ältere Menschen und jene mit wenig Kontakten verstärkt in die Gemeinde eingebunden werden können. Denn das Alter der Bevölkerung wird zunehmen.

Wir wünschen Pfarrer Nolte für seine weitere Arbeit alles Gute.

Delia Brand

## Auf gute Zusammenarbeit!

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich möchte mich Ihnen auf diesem Wege als Ihr Stadtverordneter persönlich vorstellen. Mein Name ist Hermann Hartig, ich bin 60 Jahre alt, verheiratet und habe drei erwachsene Töchter. Geboren bin ich in einem kleinen Heidedorf in Niedersachsen. Nach einer Ausbildung zum Elektroinstallateur habe ich über den zweiten Bildungsweg ein Studium aufgenommen, das mich 1978 nach Kassel führte. Seit 1982 wohne ich an der Dönche im Bereich der Documenta Urbana. Ich arbeite seit 25 Jahren im Bereich der Aus- und Weiterbildung im Volkswagenwerk Kassel.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, für Ihre Stimmen zu meiner Wahl in die

Stadtverordnetenversammlung und in den Ortsbeirat Süsterfeld-Helleböhn im März dieses Jahres bedanke ich mich recht herzlich. Als finanzpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung liegen mir die Finanzen der Stadt Kassel besonders am Herzen. Die Stadt Kassel ist in dieser Hin-



Hermann Hartig

sicht nicht auf Rosen gebettet. Oberstes Ziel meiner Arbeit wird deshalb sein, dafür zu sorgen, dass der Schuldenstand der Stadt nicht weiter steigt. Dabei müssen natürlich auch die Rahmenbedingungen stimmen. Hierbei lassen uns als Stadt das Land Hessen und der Bund derzeit im Stich. So erhalten wir beispielsweise die zugesagten Mittel

für den von Bund und Land gesetzlich festgelegten Ausbau der Kinderbetreuung für unter 3-Jährige nicht in vollem Umfang erstattet. Da Sie als Bürgerinnen und Bürger aber den Anspruch haben,



muss die Stadt hier wohl oder übel in Vorleistung treten und macht damit neue Schulden.

Ich werde mich dafür einsetzen, dass im Stadtteil das Angebot für die Kinderbetreuung darunter nicht leidet. Des Weiteren werde ich mich für eine Weiterentwicklung der Fridtjof-Nansen-Schule einsetzen. Hier gilt mein besonderes Augenmerk der gemeinsamen Arbeit der Schule mit der Kita Nils Holgersson zum Wohle der Kleinsten in unserem Stadtteil.

Und da bin ich auch schon bei einem weiteren Punkt meiner Arbeit: die Schulwegsicherung. Der Schulweg vieler Kinder kreuzt die Heinrich-Schütz-Allee bzw. die Eugen-Richter-Straße. Ich werde mich dafür einsetzen, dass diese Wege für Ihre Kinder sicherer werden. Dazu gehört auch der Ausbau der Radwegeverbindungen im Stadtteil und entlang der Eugen-Richter-Straße.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir haben im Stadtteil das Olof-Palme-Haus, das den Vereinen als Veranstaltungsort zur Verfügung steht. Ein solches Bürgerhaus steht nicht in allen Stadttei-

len. Darum sollten wir diese Einrichtung in unserem Stadtteil wertschätzen und das Angebot nutzen. Um das Haus in seiner Vielfältigkeit zu erhalten und zu unterstützen, bereite ich zusammen mit dem SPD-Ortsverein die Gründung eines „Freundeskreis des Olof-Palme-Haus e.V.“ vor.

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, ab November stehe ich Ihnen gemeinsam mit dem Fraktionssprecher der SPD im Ortsbeirat, Herrn Helmut Alex, an jedem 1. Donnerstag im Monat ab 18 Uhr in einer Sprechstunde im Olof-Palme-Haus, Raum 6 zur Verfügung. Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Sie erreichen mich per Mail über folgende Adresse: [hermann.hartig@spd-suesterfeld-helleböhn.de](mailto:hermann.hartig@spd-suesterfeld-helleböhn.de) Per Post: SPD-Fraktion Kassel, c/o Hermann Hartig, Rathaus, 34112 Kassel.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit im Stadtteil.

Ihr  
Hermann Hartig  
Stadtverordneter  
Mitglied des Ortsbeirates



## „Wir müssen die Kinder von der Straße holen“ - Jugendfußballtrainer Ferdi Sander

Donnerstag, 16 Uhr, Trainingsbeginn der Jugendfußballer auf dem Sportplatz bei der Fridtjof-Nansen-Schule. Heute regnet es, nur wenige Jungs sind da. Sonst sind es wesentlich mehr, sagt Jugendtrainer Ferdi Sander. Er ist 33 Jahre alt, arbeitet beruflich als Produktionshelfer und wohnt mit Frau und vier Kindern – zwei davon können schon ein bisschen Fußball spielen - in Helleböhn.

Was den Familienvater seit mehr als drei Jahren motiviert, seine Freizeit im Wesentlichen mit den Fußballkids zu verbringen, ist deren Begeisterung für den Sport und seine Überzeugung, wie wichtig es ist, die Kinder von der Straße wegzuholen und ihnen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten.

Circa 45 Kinder spielen inzwischen in der Jugendabteilung des TSV Süsterfeld-Helleböhn in vier Mannschaften (je eine

C- und F- und zwei E-Mannschaften). Die Kinder kommen überwiegend aus Helleböhn und Süsterfeld, aber auch von der Marbachshöhe und aus Wilhelmshöhe. Betreut werden sie von vier Haupttrainern, außer Ferdi Sander noch Norman Arndt, Andreas Fischer und Christopher Hoffmann.



Ferdi Sander

Das Vereinsleben funktioniert nicht ohne die sehr engagierte Mitarbeit einiger Eltern im Abteilungsvorstand oder beispielsweise beim Transport der Kinder zu den Spielen. Die sportliche Betreuung dagegen liegt ganz bei den Jugendtrainern, zu denen wahrscheinlich demnächst zwei neue hinzustoßen.

Als Problem sieht Ferdi Sander die weiterhin ungewisse Zukunft seiner Abteilung im Bezug auf die Nutzung der Sportanlagen und des Vereinshauses, aber auch mit Blick auf Angebote von potenziellen Sponsoren, die Jugendabteilung quasi einzukaufen und dafür die Regie auch für die sportliche Entwicklung zu übernehmen, wie erst kürzlich in der örtlichen Presse zu lesen war.

Seine Wunschlösung: ein Sponsor, der dem Jugendfußball uneigennützig unter die Arme greift und die Entschuldung des alten Vereinshauses übernimmt, ohne Bedingungen zu stellen und alles allein bestimmen zu wollen.



F 1 - Junioren des TSV

Lothar Hoffmann

## Turn- und Sportverein Süsterfeld-Helleböhn e.V. Vormals „Kinderturnverein Süsterfeld-Helleböhn e.V.“



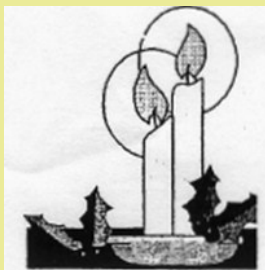
<b>Vorsitzender und Vereinsanschrift</b>	<b>Edgar Leidig</b> 34134 Kassel, Knüllweg 5	<b>Tel. 40 72 21</b>
Stellvertr. Vorsitzender	Lothar Hoffmann	Tel. 40 75 56
Schatzmeisterin	Delia Brand	Tel. 40 26 20
<b>Abteilung Kinderturnen</b>	<b>Edgar Leidig</b>	
<b>Abteilung Jedermann und Sport Fit ab 50</b>	<b>Dieter Brack</b> 34121 Kassel, Oetkerstr. 8	<b>Tel. 31 44 83</b>
Stellvertr. Abteilungsleiter	Reinhard Helwig	Tel. 31 29 29
Stellvertr. Abteilungsleiterin	Eva Eggeling	Tel. 31 44 73
Schatzmeisterin	Ingrid Schneider	Tel. 31 29 07
<b>Abteilung Jugendfußball</b>	<b>Kadri Eroglu</b> 34134 Kassel, H.-Schütz-Allee 256	<b>Tel. 450 84 88</b>
Jugendleiter	Ferdi Sander	Tel. 400 86 94
Schatzmeisterin	Anne Rüter	Tel. 207 88 00

## Einladung

STADT KASSEL  
documenta-Stadt  
Olof -Palme-Haus

Wir laden Sie herzlich ein zur  
vorweihnachtlichen Kaffeetafel  
im Olof-Palme-Haus in Helleböhn  
am Donnerstag, 1. Dezember 2011  
um 15 Uhr.  
Ein kleines Programm wird geboten.

Veranstalter: SPD-Ortsverein Süsterfeld / Helleböhn  
in Zusammenarbeit mit Vereinen und Institutionen im Stadtteil



## „Wennmacher nicht zu stoppen“...

..., so hieß es in einem Artikel in der HNA nach der Heiligenröder Bahnlaufserie im September, bei der Johannes Wennmacher für die LG Baunatal/Fuldabrück den Sieg über 3000 m in 8:41:12 Minuten holte und schließlich Seriensieger bei den Männern wurde. Damit rückte der vielfache Landesmeister an die vierte Stelle der Hessenrangliste und ist zugleich wahrscheinlich der erfolgreichste Sportler dieses Jahres aus unserem Stadtteil.

Zum Laufsport gekommen ist der heute 27-jährige hochgewachsene Junggeselle bereits mit 14 Jahren durch seinen damaligen Sportlehrer und den bekannten Laufsporttrainer Günter Batz. Richtig leistungsorientiert habe er aber erst mit 16-17 Jahren trainiert: tägliche Dauer-

läufe von 40-60 Minuten, dazu zwei- bis dreimal wöchentlich Läufe auf Zeit im Stadion. Beruflich ist der gelernte Floristikmeister im elterlichen Blumengeschäft an der Eugen-Richter-Straße tätig.

Sportlich zu Hause ist Wennmacher eigentlich auf den kürzeren Strecken. Dort hatte er auch seine größten Erfolge bis-

her: So wurde er mehrfacher hessischer Meister bei den Jugend-, den Junioren- und den Männerwettkämpfen über 800 Meter sowie süddeutscher Meister über 1500 Meter, außerdem nahm er an den Vorläufen der deutschen Meisterschaften teil – was er als großen Erfolg wertet.

Mit der Mannschaft der TG Baunatal gewann er vor vier Jahren auch die deutschen Crossmeisterschaften. In diesem Jahr wurde er nach beruflich bedingten Trainingspausen immerhin Dritter bei den Hessischen Meisterschaften in Kassel.

Konkrete Ziele für die nächste Saison nennt Johannes Wennmacher nicht, aber er will auf jeden Fall seine guten Ergebnisse dieses Jahres weiter ausbauen. Und er will, so sagt er mit einem



Johannes Wennmacher

verschmitzten Lächeln, die Spitzenläufer in der hessischen Laufsportszene noch ein bisschen ärgern. Wir drücken ihm die Daumen dazu.

Lothar Hoffmann



## Finanz- und Bankenkrise: Schluss mit dem Casino-Spiel!

Der Zorn vieler Menschen, dass sie immer die Zeche zahlen müssen, wenn andere gierig sind oder die Politik versagt, ist berechtigt. Viele denken heute, wenn etwas schief geht, trägt es die Allgemeinheit, und wenn etwas gut geht, wird privatisiert. Das wichtigste marktwirtschaftliche Prinzip ist scheinbar außer Kraft gesetzt: dass Risiko und Haftung zusammen gehören. Während die Griechenlandkrise etwas aus dem medialen Fokus rückt, beherrscht die Debatte über eine immer wahrscheinlichere zweite Bankenrettung die Schlagzeilen. Erst kürzlich machten mehr als 40.000 Menschen auch in Deutschland ihrem Ärger über das Geschäftsgebaren der Geldinstitute Luft. 30 Jahre Marktradikalismus haben klare Spuren hinterlassen. Die grenzenlose Freiheit der Märkte steht nicht nur in Deutschland am Pranger. Die Angst vor einer neuen Bankenkrise geht um. Auslöser ist eine wachsende Verunsicherung unter den Banken, welches Institut von Abschreibungen auf Staatsanleihen angeschlagener Euro-Länder am stärksten getroffen wird.

Wir Sozialdemokraten sind der Auffassung, dass Banken nur dann unterstützt

werden, wenn zugleich tiefgreifende Veränderungen des Finanzsektors stattfinden.



Uwe Frankenberger, MdL

Die SPD fordert schon seit langem schärfere Kontrollen für die Finanzmärkte und die Einführung einer Finanztransaktionssteuer. Eine wahrscheinlich zweite Bankenrettung muss einhergehen mit wirksamen Regulierungen des Banken- und Finanzwesens.

Die Politik muss die Größe und Macht derjenigen Banken verkleinern, die im Falle einer Pleite den Wohlstand und das Gemeinwohl ganzer Völker und Staaten gefährden. Die Finanzwirtschaft muss wieder Diener der Realwirtschaft sein und nicht Herrscher der Welt.

Demokratie oder Finanzherrschaft, das ist die zentrale demokratische Frage der kommenden Jahre. Das Casinospiel muss ein Ende haben.

Uwe Frankenberger  
Mitglied des Hessischen Landtages



HESSENGERECHT.



## Die Johanniter in Kurhessen: Immer für Sie da!

### Der Johanniter-Hausnotruf

Zu Hause in vertrauter Umgebung leben, den Alltag meistern und das gute Gefühl haben, dass im Falle eines Falles schnelle Hilfe kommt. Ein Knopfdruck genügt. **Info-Telefon: 0561 94043-0**

### Die Johanniter-Pflegedienst

Die Johanniter helfen, wo häusliche Pflege gebraucht wird. Mit viel Sachverstand, viel Erfahrung und vor allem mit viel Liebe. **Info-Telefon: 0561 94043-50**

### Die Hauswirtschaftliche Versorgung der Johanniter

Die Johanniter helfen Ihnen bei vielen alltäglichen Verrichtungen im Haushalt und begleiten Sie z. B. bei Arzt- und Amtsbesuchen, bei Spaziergängen oder lesen Ihnen vor. **Info-Telefon: 0561 94043-50**

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.  
Regionalverband Kurhessen  
Leuschnerstraße 76, 34134 Kassel  
[www.johanniter.de](http://www.johanniter.de)

**DIE JOHANNITER**   
**Aus Liebe zum Leben**